

**Mittwoch, 01. April 2020**

### **Gedanken zum Beginn**

„Siehe, unser Gott, dem wir dienen, er kann uns retten“. Der fremde König zwingt die drei jungen Männer in der Lesung, ein goldenes Standbild anzubeten. Er droht mit großen Strafen. Die drei, die bis tief ins Herz an ihren Gott glauben, weisen die Forderung zurück. Und sie sind sich absolut sicher, dass ihr Glaube richtig ist, selbst wenn Gott sie nicht retten würde. Sie werden das Standbild des Königs Nebukadnezar auf keinen Fall anbeten. Welche Standhaftigkeit im Glauben, selbst den Tod nicht zu scheuen! Und wir? Im Hier und Heute? In dieser Krisenzeit? Wie fest ist unser Glaube?

### **Kyrie-Rufe**

Herr, Jesus Christus, du rufst die Menschen zur Umkehr. Kyrie eleison.

du kündest uns die Frohe Botschaft. Christe eleison.

Du wendest dich den Sündern zu. Kyrie eleison.

### **Tagesgebet**

Barmherziger Gott, du selber weckst in uns das Verlangen, dir zu dienen. Heilige uns durch Werke der Buße, erleuchte und stärke uns, damit wir treu den Weg deiner Gebote gehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen

### **Lesung aus dem Buch Daniel**

Nebukadnezar sagte: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego: Meinen Göttern dient ihr nicht und das goldene Standbild, das ich errichtet habe, verehrt ihr nicht? Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sofort niederzufallen und das Standbild zu verehren, das ich habe machen lassen, ist es gut; verehrt ihr es aber nicht, dann werdet ihr noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen. Wer ist der Gott, der euch retten könnte aus meiner Hand? Schadrach, Meschach und Abed-Nego erwiderten dem König Nebukadnezar: Wir haben es nicht nötig, dir darauf zu antworten: Siehe, unser Gott, dem wir dienen, er kann uns retten. Aus dem glühenden Feuerofen und aus deiner Hand, König, wird er uns retten. Und wenn nicht, so sei dir, König, kundgetan, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Standbild, das du errichtet hast, nicht verehren. Da wurde Nebukadnezar wütend; sein Gesicht verzerrte sich vor Zorn über Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er ließ den Ofen siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte. Dann befahl er, einige der stärksten Männer aus seinem Heer sollten Schadrach, Meschach und Abed-Nego fesseln und in den glühenden Feuerofen werfen. Da wurden die Männer, wie sie waren - in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und den übrigen Kleidungsstücken - gefesselt und in den glühenden Feuerofen geworfen. Aber der Engel des HERRN war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Da erschrak der König Nebukadnezar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König! Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn. Da rief Nebukadnezar aus: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos. Denn er hat seinen Engel gesandt und seine Diener gerettet. Im Vertrauen auf ihn haben sie lieber den Befehl des Königs missachtet und ihr Leben dahingegeben, als dass sie irgendeinen anderen als ihren eigenen Gott verehrten und anbeteten.

## **Antwortruf zum Mitsummen**

„Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört.“ (GL 423)

## **Evangelium nach Johannes**

Da sagte Jesus zu den Juden, die zum Glauben an ihn gekommen waren: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaft meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien. Sie erwiderten ihm: Wir sind Nachkommen Abrahams und sind noch nie Sklaven gewesen. Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; nur der Sohn bleibt für immer. Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei. Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid. Doch ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort in euch keine Aufnahme findet. Ich sage, was ich beim Vater gesehen habe, und ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt. Sie antworteten ihm: Unser Vater ist Abraham. Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr Kinder Abrahams wärt, würdet ihr die Werke Abrahams tun. Jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit verkündet hat, die ich von Gott gehört habe. So hat Abraham nicht gehandelt. Ihr vollbringt die Werke eures Vaters. Sie entgegneten ihm: Wir stammen nicht aus Unzucht, sondern wir haben nur den einen Vater: Gott. Jesus sagte zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben; denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen. Ich bin nicht von mir aus gekommen, sondern er hat mich gesandt.

## **Gedanken zu den biblischen Texten**

„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaft meine Jünger.“  
Glaube an den lebendigen Gott, fordert Konsequenzen. Der Glaube ist kein Sonntagsglauben, der sich mit dem Besuch der Hl. Messe begnügen kann. Und der, wenn er denn tatsächlich nur auf dem Sonntagsgebot fußt, jetzt in dieser Krise leicht zusammenbrechen kann. Glaube fordert Konsequenzen. Anzunehmen, was uns begegnet und widerfährt, aber das im festen Vertrauen darauf, dass Jesus Christus die Kreuzwege unseres Lebens mitgeht. Bleiben wir in seinem Wort, lassen wir uns von der Wahrheit eines liebenden Gottes bis in alle Konsequenz frei machen. Glaube in aller Ernsthaftigkeit befreit!

Denn Gott ist bei uns.

Gestern, als es uns gut ging.

Heute in dieser Krisenzeit.

Morgen, von dem wir noch nicht wissen, wie und wann das sein wird.

Herr, wir bitten dich für die Kirche: Hilf ihr, Zeugnis für die Wahrheit zu geben. Herr, wir bitten dich für unser Land: Ermutige die Menschen, ehrlich miteinander umzugehen. Herr, wir bitten dich für alle Journalisten: Hilf ihnen, die Wahrheit ans Licht zu bringen, ohne in Gefahr zu geraten. Herr, wir bitten dich für alle, die zu Unrecht gefangen gehalten werden: Löse ihre Fesseln. Herr, wir bitten dich für alle Verstorbenen: Befreie sie aus dem Schatten des Todes in das Licht des Lebens.

Herr Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Mit dem Vater und dem Geist sei dir Lob und Preis in alle Ewigkeit.